

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Vancersfreund“

Halbesches Tageblatt.
Bezugspreis 50 Pf. monatlich frei im Haus.
Mit Zustellung der „Halle'schen Familienblätter“ monatlich 10 Pf. mehr.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Vom Balkon des Schlosses hat in der Nacht zu heute der Kaiser an die Berliner eine Ansprache gehalten.
Als Vertreter des Reiches wird an der Einweihung der Kaiserin-Friedrich-Gedächtniskirche (Nordamerika) der frühere Handelsminister von Bülow teilnehmen.

Nach den Wahlen.

Mit den Schwänzen ist die Wahlkampagne beendet worden.
Man braucht nun nicht mehr mit dem Ergebnis der Hauptwahlen zu spielen um Zweck der Veranschaulichung der Schwänze, über den Erfolg am 23. Januar überdacht zu werden, damit die Schwanzenden in das Lager der Sieger hinübergeführt werden.

Es tagt!

Roman von Anny Woltz.

„So bin ich doch noch nicht ganz verlassen? Ihr habt mich gelacht, Ihr habt meiner gedacht?
Worum freude er dem Herrlicher die schwache Hand entgegen, und dann legte er sie auch wenn auch mit einigem Bögen, in Dangmars Rechte.“

Wird reguliert. Das ist eine sehr interessante Tatsache.
Man sollte man in dem Jubel über die Schlappe nicht vergessen, daß es eigentlich mehr eine Schlappe der sozialdemokratischen Fraktion als der sozialdemokratischen Partei ist.

Unter jochten Umständen werden nämlich die Reichswahl- und Schatzmeister gehen, längt und niemand blickt, daß nicht in den nächsten Wahlen die sozialdemokratische Fraktion wieder eintritt und uns die ihnen jetzt trotz ihrer Stimmenüberlegenheit genommenen Wahlkreise wieder entzieht.

Während vor Vorlesenden Kitzeln, ging uns in einem Telegramm ein Herold der Wahlergebnisse zu: Das Ergebnis der Stichwahlen am 5. ist bis auf drei Sozialdemokraten, 28 Nationalliberalen, 9 Zentrum, 10 Konservativen, 19 freiwirtschaftliche Volkspartei, 8 Reichspartei, 9 freiwirtschaftliche Volkspartei, 5 deutsche Volkspartei, 10 wirtschaftliche Vereinigung, 5 Landvolkpartei, 4 Freiwirtschafts-, 2 deutsche Reformpartei, 1 Volk, 3 Christen, 1 Welt-.

„Du vermagst das Die die Disposition über Dein Vermögen und über Deinetid selbst.“
„Weil es Die bisher so behagte, und ich schwach genug war, Deinen Willen geteilt zu lassen. Meine Geduld aber ist zu Ende, und darum sage ich: hinaus!“

„Ich nehme Sie wohl“, sagte er rasch, „Sie sind der junge Mann, von dem mir meine Cousine erzählt hat.“
Ein schneller, forschender Blick fiel von ihm zu Dolly, dann aber wurde das dunkle Auge hart und kalt und ein jenseitiger Blick streifte Trante, welche die blinde Baronin, die an dem Anwesenden schaute, sagte.

„Sie werden mit einem Gefallen tun, lieber alter Freund wenn Sie dafür Sorge tragen wollten, daß die Baronin Wieremipung und Fräulein Trante von Allenstein noch heute Kloster Degendorf verlassen.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Februar. (Heinrichshafen.) Der Kaiser unternehmend vorgelassen einen Spaziergang.
Der Kaiser den Reichstag und heute im königlichen Schloß den Vortrag des Oberen des Reichstages, überaus beifällig der Vortrag des neuen Vermittlungsgebäude der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft am Friedrich Kaiserlich und wies auf den großen Sitzungssaal einem Besuche des Reichstages heute über Dampfbetrieb hin.

(Die drei Kronprinzenlichen Herzlichkeiten) sind am Montag abends im Kronprinzenlichen Palais ein Festmahl hat, zu dem etwa 200 Einladungen ergangen waren, und an welchem das Kaiserpaar, die Kaiserliche Familie, zahlreiche Mitglieder der Hofgesellschaft und des diplomatischen Corps teilnahmen.

(Die internationale Pressekonferenz) in Berlin verbreitet folgenden Bericht: Zwei amerikanische Diplomaten, der bisherige Botschafter in Berlin, Herr von Henckell-Weyers, der demnächst Generalpostminister im Kabinett des Reichspräsidenten werden wird, und Herr Robert von Bismarck, der jetzt die Reichsministerien Staaten in Paris vertritt, werden in den letzten Tagen in Berlin, waren wiederholt Gäste des deutschen Kaisers und wurden auch über in der Kaiserliche Hof.

(Die Einberufung des Reichstages) ist nunmehr, nach einer Mitteilung der offiziellen Telegrammagentur, für den 19. Februar im Reichstag beschlossen.
Selbst wenn der neue Reichstag bis in den Sommer hinein tagen wollte, und sich nur eine verhältnismäßig kurze Session ermöglichen ließe, da das Parlament umlage des diesjährigen frühesten Wintertermins spätestens am 22. März in seine ersten Session gehen muß, wäre dem noch anzunehmen, daß bei dieser Lage der Dinge die veränderten Regierungen dem Reichstage nur das Minimum an Besatzungsmitgliedern zuweisen werden.

„Du vermagst das Die die Disposition über Dein Vermögen und über Deinetid selbst.“
„Weil es Die bisher so behagte, und ich schwach genug war, Deinen Willen geteilt zu lassen. Meine Geduld aber ist zu Ende, und darum sage ich: hinaus!“

„Ich nehme Sie wohl“, sagte er rasch, „Sie sind der junge Mann, von dem mir meine Cousine erzählt hat.“
Ein schneller, forschender Blick fiel von ihm zu Dolly, dann aber wurde das dunkle Auge hart und kalt und ein jenseitiger Blick streifte Trante, welche die blinde Baronin, die an dem Anwesenden schaute, sagte.

„Sie werden mit einem Gefallen tun, lieber alter Freund wenn Sie dafür Sorge tragen wollten, daß die Baronin Wieremipung und Fräulein Trante von Allenstein noch heute Kloster Degendorf verlassen.“







Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle N. Burgstraße 25.

Aufgebote (6. Februar): Der Chirurg Alfred Heßler und Charlotte Barwig, Gehilfinn und Gehilfin.

Ständesamt Halle S. Steinweg 2.

Aufgebote (6. Februar): Der Arbeiter Ernst Schick und Pauline Schick, geb. Heßler.

Geburtsanzeigen (6. Februar): Der Metzger Hermann Händel und Martha Händel, geb. Heßler.

Geburtsanzeigen (6. Februar): Der Schlosser Carl Engel und S. Hans, Berlin 13.

Geburtsanzeigen (6. Februar): Das Dienstmädchen Wilhelmine Müller 3 J. Kind.

Wanderrügeangebote.

Der Schuhmachermeister Hermann Roth und Emma Wiedel, Sellna und Halle a. S.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Rundgebung für Fürst Bülow.

Berlin, 6. Februar. (Wolff's Wuz.) Eine nach Kopenhagen abgehende Menge zog und gellert in musterhafter Ordnung gegen Witternacht.

Ich danke Ihnen, meine Herren, das patriotische Gesinnung, die die Regierung die Pflicht nun würde im Vertrauen auf das deutsche Volk.

Der gekürzte, aber allernerviger, Der doch kämpft zu dieser Frist, Und der darum nicht erliegen, Weil er ja unsterblich ist.

Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Eine ergreifende Ehrung des Kaiserpaars.

Berlin, 6. Februar. (Wolff's Wuz.) Als der Kaiser gestern, Dienstag, abend kurz vor Witternacht von einem Vortrag des Reichspräsidenten, dem er in der Abgänger-Elektricitäts-Gesellschaft am Friedrichsplatz teilgenommen hatte, nach dem Schlosse zurückkehrte, wurde ihm

lauer den Händen von der dort zu Tausenden anwesenden Menge eine hübsche Ovation bereitet. Die Menge umzingelte die kaiserlichen Automobile, die nur sehr langsam und vorsichtig weiterfahren konnten.

Als der Kaiser in das Schloß eingedrungen war, sammelte sich die Menge in tollerloser Haltung auf der Fußgängerstraße des Schloßes und stimmte das Flagenlied und die Hymne an Meinen an. Als die Liebesworte waren, erwiderte der Kaiser, begleitet von Ihrer Majestät der Kaiserin und dem Prinzen Waldemar und August Wilhelm auf dem Balkon des Schloßes, von begeisterten Rufstößen begrüßt. Der Kaiser machte ein Zeichen, daß er sprechen wolle, worauf sofort lautlose Stille eintrat.

Der Kaiser sagte Folgendes: Meine Herren, Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die schöne Ehre, die Sie mir begehrt haben. Sie entspringt dem

Wort, das Sie hier und Ihre Pflicht gegenüber dem Vaterlande getan zu haben. Was dem Worte unserer Kaiserin können Sie zeugen, und Sie werden niederstehen, was und entgegensteht; zumal wenn alle Stände und alle Konstitutionen fest und einmütig zusammenstehen.

Der Wunsch der Regierung erfüllt!

Berlin, 6. Februar. Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

Der Wunsch der Regierung erfüllt! Der gelingste Haupt-Stephanstag hat das Wort erloschen, daß die Wähler am 25. Januar kommen hatten.

den Nachkommen in der nächsten Generation wieder zu einer kleinen Form und zwei Generationen, so können die die Stammmutter verzeichnen. Die Stammmutter ist die Stammmutter und hat die Stammmutter in der nächsten Generation wieder zu einer kleinen Form und zwei Generationen, so können die die Stammmutter verzeichnen.

Der Verein für Agnaten- und Terrariervereine hat am Donnerstag in der Dreiecks-Bierhalle (Z. 120) die 25. Jahrestagung abgehalten.

Der Landesverband der Freunde der Gleichheit hat am Donnerstag in der Dreiecks-Bierhalle (Z. 120) die 25. Jahrestagung abgehalten.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Aufgebote (6. Februar): Der Chirurg Alfred Heßler und Charlotte Barwig, Gehilfinn und Gehilfin.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Aufgebote (6. Februar): Der Arbeiter Ernst Schick und Pauline Schick, geb. Heßler.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Geburtsanzeigen (6. Februar): Der Metzger Hermann Händel und Martha Händel, geb. Heßler.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Geburtsanzeigen (6. Februar): Der Schlosser Carl Engel und S. Hans, Berlin 13.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Geburtsanzeigen (6. Februar): Das Dienstmädchen Wilhelmine Müller 3 J. Kind.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wanderrügeangebote. Der Schuhmachermeister Hermann Roth und Emma Wiedel, Sellna und Halle a. S.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Telegramme und letzte Nachrichten. Rundgebung für Fürst Bülow.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Berlin, 6. Februar. (Wolff's Wuz.) Eine nach Kopenhagen abgehende Menge zog und gellert in musterhafter Ordnung gegen Witternacht.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Ich danke Ihnen, meine Herren, das patriotische Gesinnung, die die Regierung die Pflicht nun würde im Vertrauen auf das deutsche Volk.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Der gekürzte, aber allernerviger, Der doch kämpft zu dieser Frist, Und der darum nicht erliegen, Weil er ja unsterblich ist.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle N. Burgstraße 25. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Die geistliche Ständesamt Halle S. Steinweg 2. Wenn wir diesen deutschen Geiste treu bleiben, wenn der allen die deutsche Jugend erfüllt in diesem Geiste und sich mit ihm erfüllt, dann können wir ruhig und tapfer in die Zukunft des Vaterlandes blicken.

Advertisement for 'Netzten Lane' (Räumungs-Ausverkauf) at 'Geschäftshaus J. Lewin' in Halle a. S., featuring large stylized text and a portrait of a man.

Chronisch-Leidende, insbesondere alle an

Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Entscheidend wollen sich die Zeit nehmen, entscheidende Urteile zu prägen. Es ist dies nur ein verhängnisvoller Fehler, wenn Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das folgende Substitut sehr wohl imstande ist, sich selbst eine Bekanntheit zu verschaffen.

Kur-Institut „Spiro spero“, Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse Nr. 36a. Sprechstunden: Vormittags 10-12 und nachm. 2-4 Uhr.

Herrn-Asthma: Wie von gewissem Herr... Ich bin für die Hilfe, welche mir die Herren des Instituts durch ihre so kräftigen und vortheilhaften Empfehlungen gebührt haben...

ganz gesund fühlte. Ihnen dafür meinen besten Dank auszusprechen, werde ich nicht unterlassen, Ihre Kur jedem ähnlich Leidenden zu empfehlen. Epa Kempf, Gersdorf (Hegn), Karlsruh. 86.

Teile Ihnen hierüber ganz erhaben mit, daß mein Befinden sehr günstig ist. Der Appetit ist besser gut und Stühle habe ich auch keine mehr. Hochachtungsvoll Ottilie Wehshofe, geb. Kuhn, Dorn, Wg. Magdeburg.

Sechs Jahre litt ich an Herzkraftlosigkeit und Nerven, einem schrecklichen Husten, schmerzhaften Brustweh, Kopfschmerz und Schwindelattacken, Schlaflosigkeit, und vor Kurzem konnte ich keine Ruhe finden. Ich beendete mich in Ihre Kur und nach dreimonatlichem Gebrauch befindet sich mein schreckliches Leiden vollständig geheilt.

Viele schwere Stunden verbrachte ich 6 Jahre lang ein Raufen, Niesen und Bronchialkatarrh, was endlich ich mich habe. Ihre Kur durchführte. Durch Gebrauch derselben wurde das Leiden von Tag zu Tag besser, welche Besserung in vollständigem Geizung überging. Ich kann also wohl sagen, daß ich Gott und Ihnen durch Ihre Kur meine lebenswürdigen Tage zu verdanken habe.

Magen- und Darmleiden: Jahrelang litt ich an Magenleiden und, nachdem ich viele Mittel erprobt haben, gebrauchte ich Ihre Kur, und bin mit Gottes und Ihrer Hilfe wieder gesund geworden. Sprechst. Ihnen hiermit innigsten Dank aus und kann die Kur allen ähnlich Leidenden nur bestens empfehlen. J. Doberschütz, Einlage p. Schimmlersb. 5. Danzig.

Meine Frau litt über 2 Jahre an Asthma. Ihre Kur hat bei meiner Frau gut gewirkt, sprechen Ihnen dafür meinen besten Dank aus und werden Ihre Kur höchlichst empfehlen. Johannes Schäfer, Eisen, Kaplansgasse 19.

Lungenleiden, Kehlkopfkatarrh, Lungenbluten, Brustleiden: Verlangt Jahr litt ich an Lungen- und Kehlkopfkatarrh. Da wandte ich mich an das Kur-Institut Spiro spero und nach einiger Zeit schickte ich mich besser. Nach 4 monatlicher Kur war ich von meinem Leiden befreit. Für reichliche Hilfe sage verbindlichen Dank. H. Ungewach, Reichenbach, Am Waldst. i. Hurgsh. (Haben).

An Magenleiden und Durchfall litt ich 6 Monate und erlangte meine Gesundheit durch Ihre Kur wieder. Ich fühle mich wohl und munter, Essen schmeckt mir und kann ich täglich meine Arbeit wieder aufnehmen. Über Ihre Kur kann ich nur meine allerbeste Empfehlung aussprechen. Johannes Steinmann, Gabelarbeiter, Kleinblütlerdorf b. Saardörben.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachenkatarrh: Im Jahre 1908 erkrankte ich an Atemnot und schrecklichen Husten mit weißem schaumigen Auswurf. Ich gebrauchte Ihre Kur und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich mich durch dieselbe wieder

Mit dem Erlaube Ihrer Kur bei meinem Lungen- und Kehlkopfleiden bin ich sehr zufrieden. In ich kann sagen, daß die Krankheit geschwunden ist. Die Stimme ist lebendiger kräftiger geworden, während ich früher kaum ein paar Worte sagen konnte. Empfangen Sie meinen besten Dank. Mit aller Hochachtung Wilhelm Böhm, p. R. Her D. Trauzettel, Weisenfeld a. S., Pörsch. 8.

Ungefähr 11 Jahre litt ich an Magenbeschwerden, bei Verdaunungsstörungen, Sodbrennen, Aufstossen, Schlaflosigkeit. Von diesem langwierigen Leiden bin ich durch Ihre Kur, in 4 Monaten gänzlich befreit worden. Allen ähnlich Erkranken möchte ich eine solche Kur empfehlen und bitte Ihnen hiermit nochmals meinen herzlichsten Dank aus. Frau Weitzer, Berlin N., Rosenhagenstr. 24.

Advertisement for Sack's Drillmachines. Includes text: 'Vor Anschaffung einer Drillmaschine bitten wir die Herren Landwirte, unsere Ausstellung in Original-Rud. Sack'schen Drillmaschinen zu besichtigen...' and an illustration of a drill machine.

Advertisement for Seidenhaus Georg Schwarzenberger. Text: 'Seidenhaus Georg Schwarzenberger. Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88. Neueste Farben in bestem Kostüm-Sammet...' and an illustration of a woman in a dress.

Advertisement for Schmidt & Spiegel. Text: 'SCHMIDT & SPIEGEL. Halle a. S. MASCHINENFABRIK Halle a. S. Spezialfabrik für Maschinen für den Kartoffelbau...' and an illustration of a machine.

Advertisement for Veilchenseifenpulver. Text: 'Mann, spricht Viechen, laß mich wieder Veilchenseifenpulver. Marke Kammlieferer. Einlaufen, man findet in den Packeten 10 wunderhübsche Gegenstände...' and an illustration of a man carrying a bundle.

Advertisement for Dampfmolkerei-Butter. Text: 'Dampfmolkerei-Butter, reine Naturbutter, Pfd. 120 Pfg. Schweine-Schmalz Pfd. 58 Pfg. Cervelat-Wurst Pfd. 130 Pfg. F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44, Thomasstr. 40...' and an illustration of a cow.

Advertisement for Wratzke & Steiger. Text: 'Wratzke & Steiger Hoflieferanten Juweliere und Edelschmiede Halle a. S., Poststr. 8. Königl. Preuss. Hoflieferanten.'

Advertisement for Unschoen Entfettungs-Tee. Text: 'Unschoen in Korporation, Fettigkeit! Wendelstein Entfettungs-Tee. Nr. 175 u. 3. Fettig-rende, alkalienreiche Kräuter...' and an illustration of a tea box.

Advertisement for Spiritus-Glühlicht. Text: 'Erprobt und bewährt! Spiritus-Glühlicht. Lampen und Brenner. Spiritus-Verwertungs-Gesellschaft, Lelpzigerstr. 43. Halle a. Saale. Lelpzigerstr. 43.'

Advertisement for süsse Apfelsinen. Text: 'Wir erhielten gestern eine größere Sendung süsse Apfelsinen und offerieren solche: mittelgroße Dtd. 0.50, große Dtd. 0.60, größte Dtd. 0.80. Pottel & Broskowski.'

Advertisement for Eisenhalt. Gesundheitsbrot. Text: 'Eisenhalt. Gesundheitsbrot, „Feronia“. Deutsches Reichspatent Nr. 107907. Göttingen berühmtes Stärkungsmittel für Blutschwäche, Stomatitis...' and an illustration of a bread loaf.

Advertisement for Magenleidenden. Text: 'Magenleidenden. Ich bin aus Dankbarkeit für Herrn W. Bunde, Brannschweig, und aus Mitleid für ähnlich Leidende, gerne umsonst Auskunft, wie ich von vieljähr. quälend. Magenleiden sel. u. dauernd befreit wurde, nachdem alles andere nicht geholfen. M. Ohme, Lehrer, Schmölln, S. A. 97.'